

L 7312-13 (L 7314-29) (L 7512-2.2)	2 (2) (2)	Südwestlich von Wagshurst	492,5 ha auf Bl. 7312 (294 ha auf Bl. 7314) (1115 ha auf Bl. 7512)																																													
Kiese und Sande der Ortenau-Formation (qORT)		Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Beton-zuschlag {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}																																														
4,9 m > 40,1 m		Bohrung BO7313/44, im östlichen Bereich des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 25 620, H ⁵³ 86 430, Ansatzhöhe: 137 m NN																																														
<p>Gesteinsbeschreibung: Es treten Kiese und Sande wechselnder Zusammensetzung auf. Nach dem einzigen vorliegenden aussagekräftigen Bohrprofil ist die Schichtenfolge abschnittsweise stark sandig ausgebildet. So sind die obersten 10 m sehr stark bis überwiegend sandig. In Tiefen unterhalb von 30,1 m (ca. 107 m NN) tritt eine 5,2 m mächtige Schicht aus kiesigem bis sehr schwach kiesigem Sand auf. <u>Erläuterungen zur Stratigraphie:</u> Stratigraphisch handelt es sich um Kiese und Sande der Ortenau-Fm. (qORT) bzw. nach alter Nomenklatur des Oberen bis Unteren Kieslagers („OKL“ bis „UKL“).</p>																																																
<p>Vereinfachtes Profil: Bohrung BO7313/44 (Lage s. o.), Trockenbohrung, ab 45,0 m ergänzt</p>																																																
<table border="0"> <tr> <td>0,0</td><td>–</td><td>0,2</td><td>m</td><td>Boden (Quartär)</td></tr> <tr> <td>0,2</td><td>–</td><td>4,4</td><td>m</td><td>Schluff und schluffiger Mittelsand (quartäre Deckschichten) [nicht nutzbar]</td></tr> <tr> <td>4,4</td><td>–</td><td>5,5</td><td>m</td><td>Mittelsand, sehr schwach schluffig, fein- und mittelkiesig (quartäre Deckschichten) [wahrscheinlich nutzbar]</td></tr> <tr> <td>5,5</td><td>–</td><td>14,7</td><td>m</td><td>Sand und Kies in Wechsellagerung (Ortenau-Fm., qORT)</td></tr> <tr> <td>14,7</td><td>–</td><td>29,6</td><td>m</td><td>Kiese, wechselnd sandig, mit einzelnen Sandlagen (Ortenau-Fm., qORT)</td></tr> <tr> <td>29,6</td><td>–</td><td>30,1</td><td>m</td><td>Schluff (Ortenau-Fm., qORT) [nicht nutzbar]</td></tr> <tr> <td>30,1</td><td>–</td><td>35,3</td><td>m</td><td>Sand wechselnder Zusammensetzung, sehr schwach kiesig bis kiesig (Ortenau-Fm., qORT)</td></tr> <tr> <td>35,3</td><td>–</td><td>45,0</td><td>m</td><td>Kies, wechselnd sandig, mit einzelner Sandlage (Ortenau-Fm., qORT) [Endteufe]</td></tr> <tr> <td>45,0</td><td>–</td><td>ca. 60,0</td><td>m</td><td>Kiese und Sande, ungegliedert (Ortenau-Fm., qORT) [vermutliche Basis der nutzbaren Schichtenfolge]</td></tr> </table>				0,0	–	0,2	m	Boden (Quartär)	0,2	–	4,4	m	Schluff und schluffiger Mittelsand (quartäre Deckschichten) [nicht nutzbar]	4,4	–	5,5	m	Mittelsand, sehr schwach schluffig, fein- und mittelkiesig (quartäre Deckschichten) [wahrscheinlich nutzbar]	5,5	–	14,7	m	Sand und Kies in Wechsellagerung (Ortenau-Fm., qORT)	14,7	–	29,6	m	Kiese, wechselnd sandig, mit einzelnen Sandlagen (Ortenau-Fm., qORT)	29,6	–	30,1	m	Schluff (Ortenau-Fm., qORT) [nicht nutzbar]	30,1	–	35,3	m	Sand wechselnder Zusammensetzung, sehr schwach kiesig bis kiesig (Ortenau-Fm., qORT)	35,3	–	45,0	m	Kies, wechselnd sandig, mit einzelner Sandlage (Ortenau-Fm., qORT) [Endteufe]	45,0	–	ca. 60,0	m	Kiese und Sande, ungegliedert (Ortenau-Fm., qORT) [vermutliche Basis der nutzbaren Schichtenfolge]
0,0	–	0,2	m	Boden (Quartär)																																												
0,2	–	4,4	m	Schluff und schluffiger Mittelsand (quartäre Deckschichten) [nicht nutzbar]																																												
4,4	–	5,5	m	Mittelsand, sehr schwach schluffig, fein- und mittelkiesig (quartäre Deckschichten) [wahrscheinlich nutzbar]																																												
5,5	–	14,7	m	Sand und Kies in Wechsellagerung (Ortenau-Fm., qORT)																																												
14,7	–	29,6	m	Kiese, wechselnd sandig, mit einzelnen Sandlagen (Ortenau-Fm., qORT)																																												
29,6	–	30,1	m	Schluff (Ortenau-Fm., qORT) [nicht nutzbar]																																												
30,1	–	35,3	m	Sand wechselnder Zusammensetzung, sehr schwach kiesig bis kiesig (Ortenau-Fm., qORT)																																												
35,3	–	45,0	m	Kies, wechselnd sandig, mit einzelner Sandlage (Ortenau-Fm., qORT) [Endteufe]																																												
45,0	–	ca. 60,0	m	Kiese und Sande, ungegliedert (Ortenau-Fm., qORT) [vermutliche Basis der nutzbaren Schichtenfolge]																																												
<p>– darunter: nicht nutzbare feinkörnige Schichten des Altquartärs und des Tertiärs –</p>																																																
<p>Tektonik: Durch den zentralen Bereich des Vorkommens verläuft eine ungefähr N–S orientierte Störung, die vermutlich bis zur Basis der Lockergesteine reicht (LGRB 2007).</p>																																																
<p>Nutzbare Mächtigkeit: Es wird eine nutzbare Mächtigkeit prognostiziert, die von > 40 m im (Süd-)Osten auf 70 m im Westen zunimmt. Die einzige vorliegende Bohrung mit aussagekräftigem Schichtenverzeichnis erreicht die Basis der nutzbaren Schichtenfolge nicht, daher könnten die nutzbaren Mächtigkeiten auch höher als prognostiziert sein. Abraum: In der Bohrung BO7313/44 beträgt die Mächtigkeit der Deckschichten 4,4 m. Es tritt ein nicht nutzbarer Zwischenhorizont aus Schluff mit einer Mächtigkeit von knapp 0,5 m auf.</p>																																																
<p>Grundwasser: Die Wasseroberfläche des Kiessees der Kiesgrube Achern (RG 7314-4, siehe Vorkommensbeschreibung von L 7314-29) befindet sich bei ca. 133 m NN, die Geländeoberfläche ist bei ca. 133–135 m NN.</p>																																																
<p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Aufgrund der Datenlage können keine Aussagen getroffen werden.</p>																																																
<p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Ortschaft Wagshurst. <u>Osten:</u> Das Vorkommen setzt sich östlich der Blattgrenze im Vorkommen L 7314-29 fort. <u>Südosten:</u> Autobahn A 5. <u>Süden:</u> Das Vorkommen setzt sich südlich der Blattgrenze in Vorkommen L 7512-2 fort (POSER & KLEINSCHNITZ 2011). <u>Nordwesten:</u> Vorkommen L 7312-12 und -10 mit nutzbaren Mächtigkeiten von 70–90 m bzw. > 60 bis > 90 m (Grenzlinie entspricht der 70 m-Isolinie der nutzbaren Schichtenfolge).</p>																																																
<p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung des Vorkommens beruht überwiegend auf dem konstruierten Isolinienmodell. Es liegt nur ein aussagekräftiges Bohrprofil einer Bohrung vor, welche die Basis der nutzbaren Schichtenfolge nicht erreicht. Daher ist eine Erkundung mittels Ramm- oder Ventilbohrung zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit unbedingt erforderlich.</p>																																																
<p>Zusammenfassung: In dem Vorkommen treten Kiese und Sande auf. Es liegt nur ein aussagekräftiges Bohrprofil vor, das die Basis der nutzbaren Schichtenfolge nicht erreicht. Nach dem konstruierten Isolinienmodell werden nutzbare Mächtigkeiten von > 40 bis 70 m prognostiziert. Das vorliegende Bohrprofil zeigt eine Deckschichtmächtigkeit von 4,4 m und eine schluffige, nicht nutzbare Zwischenschicht von fast 0,5 m Mächtigkeit. Die Schichtenfolge ist in diesem Bohrprofil im oberen Bereich sehr stark sandig. Das Vorkommen setzt sich im Osten auf TK 50, Bl. 7314 Baden-Baden (vgl. Vorkommensbeschreibung von L 7314-29) und im Süden auf TK 50, Bl. 7512 Offenburg fort (vgl. Vorkommensbeschreibung von L 7512-2.2).</p>																																																